



Frau Fluth und Frau Reich (oben links) entlarven Falstaff (M.): Die Opernaufführung, mitgestaltet von den Starckenburgphilharmonikern, zog dreimal Massen in den Pfarrgarten von St. Aposteln.

BILDER: SCHWETASCH

**Apostelspielschar:** „Die lustigen Weiber von Windsor“ – Oper von Otto Nicolai geht an Pfingsten dreimal über die Bühne / Meisterhafte Schauspieler

## Frauen entlarven Heiratsschwinder

Von unserer Mitarbeiterin  
**Barbara Treichel**

**VIERNHEIM.** Lustig, listig – und vor allem meisterhaft: Mit bekannt herzerfrischender Spiel- und Sangesfreude begeisterten die Akteure der Apostelspielschar und der Starckenburgphilharmoniker mit der Otto-Nicolai-Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ Hunderte von Besuchern. Es war ein köstlicher, vergnüglicher Spaß, der an Pfingsten gleich dreimal über die Bühne im Apostelpfarrgarten ging.

Dabei ging es um Verwechslungen, Liebe, Eifersucht und Ehezwist, gerade wie im richtigen Leben. Aber glücklicherweise gab es hier ein Happy End – gleich in doppelter Hinsicht. Denn der Erlös der drei Aufführungen – von der Sparkasse noch einmal um 5000 Euro aufgestockt – hilft dem Förderverein, die Innenrenovierung der Apostelkirche weiter voranzubringen.

Der Berliner Komponist Otto Nicolai hat die burleske Geschichte

von William Shakespeare mit einem Augenzwinkern vertont und eine der meist gespielten Volksopern geschaffen. Sie spielt in der bürgerlichen Gesellschaft des 17. Jahrhunderts in Windsor und sollte einst als Karikatur verstanden werden.

Der tragikomische Heiratsschwinder Falstaff schreibt eher aus finanziellen als erotischen Motiven Liebesbriefe an die verheirateten Damen Fluth und Reich. Er hat dabei allerdings nicht mit der List dieser lustigen, treuen und resoluten Weiber gerechnet, die ihn wiederholt zum Opfer ihrer derben Streiche werden lassen. Schließlich wird er vor aller Augen als Schmarotzer und Einfaltspinsel entlarvt.

Wie in vielen Aufführungen zuvor lag die Regie in den Händen der erfahrenen Regisseurin Inga Schmidt. Sie leitet seit 28 Jahren viele Stücke, vor allem in der AMS und seit Jahren bei der Apostelspielschar. Inga Schmidt gab dem turbulenten Stoff durch reichlich Lokalkolorit zusätzlichen Witz.

Während der Aufführung gab es viel Szenenapplaus. Insbesondere Sir John Falstaff (Erster Stadtrat Martin Ringhof) begeisterte mit komödiantischer Bravour und grandioser Bassstimme. Und auch die listigen, lustigen Frauen Fluth und Reich (Birgit Käser und Edith Kempf) ließen völlig vergessen, dass sie Laiendarsteller sind. Überhaupt hatte man bei allen das Gefühl, dass ihnen

die Rolle auf den Leib geschrieben war. Köstlich in seiner Eifersucht Markus Busalt (Herr Fluth), derb und etwas verschlagen Richard Werle (Herr Reich), gefühlvoll und ehrlich Clemens Knapp (Fenton), der seine liebliche Anna (Eva-Maria Renner) schließlich in die Arme nehmen konnte.

Komödiantisches Talent bewiesen auch der gestandene Wirt „Zum

kleinen Engel“ (Engelbert Renner), die etwas beschränkte Kellnerin (Stephanie Käser), die beiden Anna-Aspiranten Junker Spärlich (Michael Haas) und der französisch fabulierende Dr. Cajus (Harald Hofmann). In weiteren Rollen oder im Chor meisterten ihre Aufgaben Karl Ott, Andrea Werle, Monika Martin, Stephanie Käser, Lotte Gutperle-Minich, Sigrid Haas, Manuel Werle, Veronika Käser, Gerlinde Schmitt-Helfferich und Felix Knapp.

### Apostelspielschar: viele Mitwirkende

■ Eine Bereicherung des Opernabends waren die **Starckenburgphilharmoniker** unter Leitung von Günther Stegmüller. Verstärkt wurden sie durch Musikstudenten, Absolventen der Hochschule und aktive Pensionäre. Sie untermalten mit glänzenden, ausgefeilten Interpretationen das turbulente Geschehen auf der Hauptbühne.

■ Zauberhafte Engel, Elfen und die **Tanzgruppe „Red Maries“** schufen zusätzlich romantisches Flair.

■ Weitere Mitwirkende: **Souffleuse** Maria Gröpl, **Techniker** und **Beleuchter** Hans Boronowski, Bastian Ost und Benjamin Adler.

■ Für passende **Kostüme** sorgten Birgit Käser, Elke Roschauer und Andrea Werle, für die **Maske** Gisela Gutperle und Kathrin Hofmann, Dagmar Knapp (Frisuren), **Bühnenbild** Beate Sykora und Michael Haas, **Bühnenhelfer** Samuel Busalt und Organisator Michael Haas. *btr*

ANZEIGE

**Ich wähle Sigrid Haas, weil sie unsere Stadt sicherer macht.**

**Dr. Frank Kostelnik**

[www.topsigrid.de](http://www.topsigrid.de)